



# Das Gleichnis der wachsenden Saat

15. Sonntag im Jahreskreis A



## Vorbereitung:

die Bibel und eine große Kerze,  
eine große, runde braune Tischdecke, dazu eine flache Schale mit Erde,  
ein graues Tuch, zwei sandfarbene Tücher,  
Dornzweige, Steine, ein Säckchen mit Weizen oder Ähren, kleine Vögel  
Körbe mit Legematerial: grüne, braune, gelbe Schnüre oder Stäbchen, Holzperlen,  
Glasmugelsteine, Filzblättchen in gelb, grün und hellbraun.

## Liederbücher:

das Gotteslob (GL),  
Das Kindergesangbuch (KG) – Hrsg. Andreas Ebert, u.a., Claudius Verlag, München, 4. Auflage, 2000.



*gemeinsames Kreuzzeichen*

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## Lied

**GL 718**      *Eingeladen zum Fest des Glaubens*

## Vorbereitung

*Eine braune, große runde Decke wird gebracht.*

*Alle Kinder halten der Reihe nach den Rand des Tuches fest.*

*Gemeinsam wird das Tuch in der Mitte abgelegt.*

*Eine flache Schale mit Erde wird gezeigt.*

*Die Kinder können die Erde riechen oder/ und berühren und greifen, ggf. sagen sie wie sie sich anfühlt.*

Die Erde erinnert Euch an ...

*Kinder antworten z.B. Maulwurfhaufen, Erde im Frühjahr, frisches Beet...*

Die Erde ist ein Lebensraum: vielleicht findet ihr in der Erde nochmal einzelne kleine Dinge.

*L bringt die Schale zu einzelnen Kindern, die darin entdecken: Steine, Wurzeln, ein welches Blatt, Käfer...*

*Die Schale wird in der Mitte des Kreises abgestellt.*

## Kyrie

Die Erde ist weich und locker, sie ist leer und bereit, ein Samenkorn aufzunehmen.

Wir öffnen unsere Hände.

*Die Kinder halten ihre geöffneten Hände vor sich.*

Wir sind bereit etwas aufzunehmen, etwas zu empfangen. Wir zeigen, dass wir bereit sind, das Wort von Jesus aufzunehmen.

Herr Jesus Christus, wir können uns öffnen für Dich. Herr, erbarme dich.

Alle: Herr, erbarme dich.

Du möchtest uns das Reich Gottes schenken. Christus, erbarme dich.

Alle: Christus, erbarme dich.

Komm zu uns, Herr. Herr, erbarme dich.

Alle: Herr, erbarme dich.



## Eröffnungsgebet

Barmherziger Gott,

du möchtest zu uns kommen. Mach uns bereit, dein Wort zu hören und dein Kommen wahrzunehmen.

Darum bitten wir dich durch Christus unsern Herrn. Amen

## Hinführung

*Mit hellbraunen Tüchern wird ein Weg vom Rand des Tuches zur Schale gelegt.*

Die Erde ist nicht überall weich und locker Z.B. gibt es Wege, da wollen wir, dass der Boden fest ist, dass man schnell gehen kann – und heute sind viele Wege sogar geteert, damit es noch schneller geht.

*Ein graues Tuch wird buckelig auf die braune Decke gelegt.*

*Jedes Kind bekommt einen **Stein**, den es auf das graue Tuch legt.*

Manchmal ist in der Erde mehr Stein als Erde.

*L gibt den Kindern vorsichtig **Dornen** in die Hand.*

*Die Kinder legen auf das braune Tuch die Dornen zu einem Haufen.*

Auf manchen Teilen der Erde wächst schon etwas. Oder es liegt Gestrüpp herum.

*Ein Sack mit Weizenkörnern wird gebracht.*

*Die Kinder lassen den geschlossenen Sack im Kreis „gehen“. Sie spüren ihn und drücken aus, was sie fühlen.*

*Der Sack wird geöffnet, der Inhalt wird den Kindern gezeigt und am Rand des braunen Tuches abgestellt.*

## Lied

**GL 483**      *Halleluja*

## Evangelium mit Spiel<sup>1</sup>

*Es ist sinnvoll, dass eine Person liest und eine zweite Person die Bewegungen und das Spiel mit den Kindern anleitet.*

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

---

<sup>1</sup> Lektionar I 2019. Rechte: staeko.net



An jenem Tag verließ Jesus das Haus und setzte sich an das Ufer des Sees. Da versammelte sich eine große Menschenmenge um ihn. Er stieg deshalb in ein Boot und setzte sich. Und alle Menschen standen am Ufer.

*Die Kinder öffnen ihre Hände.*

Und er sprach lange zu ihnen in Gleichnissen. Er sagte:

Siehe, ein Sämann ging hinaus, um zu säen.

*Alle Kinder vollziehen die Bewegung des Aussäens mit der Hand.*

*Einige Kinder nehmen Körner aus dem Sack und streuen sie nur auf den „Weg“.*

Als er säte, fiel ein Teil auf den Weg und die Vögel kamen und fraßen es.

*Evtl. werden auf den Weg noch kleine Vögel gesetzt.*

Ein anderer Teil fiel auf felsigen Boden, wo es nur wenig Erde gab,

*Alle Kinder „säen“ pantomimisch wieder*

*Andere Kinder als vorhin nehmen Körner aus dem Sack und streuen sie auf das graue Tuch.*

und ging sofort auf, weil das Erdreich nicht tief war:

*Die Kinder machen feste Fäuste.*

als aber die Sonne hochstieg, wurde die Saat versengt und verdorrte, weil sie keine Wurzeln hatte.

*Die Kinder lassen ihre Arme schlaff hängen*

Wieder ein anderer Teil fiel in die Dornen und die Dornen wuchsen und erstickten die Saat.

*Alle Kinder säen pantomimisch*

*Eine nächste Gruppe Kinder nimmt Körner aus dem Sack und lässt sie in die Dornen fallen.*

*Die Kinder spreizen ihre Finger und strecken ihre Arme aus. Dann lassen sie die Arme hängen.*

Ein anderer Teil aber fiel auf guten Boden

*Alle Kinder säen pantomimisch. Einige Kinder streuen Weizenkörner in die Schale mit Erde.*

*Die Kinder lassen ihre Hände und Arme nach oben wachsen und stehen auf.*

und brachte Frucht, teils hundertfach, teils sechzigfach, teils dreißigfach.

*Kinder lassen ihre Arme ganz hoch hinaufwachsen und senken sie dann wie mit schweren Körnern gefüllte Ähren.*

Wer Ohren hat, der höre!

Mt 13,1-9



## Lied

### GL 483,5 *Halleluja*

*Die Kinder stehen. Die Bibel wird auf das braune Tuch in der Mitte gelegt, die brennende Kerze kann in die Mitte der Erdschale gestellt werden.*

## Deutung

*L teilt den Kindern je ein Weizenkorn aus.*

*Die Kinder legen das Weizenkorn vor sich auf das braune Tuch.*

*Mit Legematerial gestalten sie die ganze Ähre mit den vielen Körnern.*

*(Alternative: Es können auch getrocknete oder frische ganze Ähren ausgeteilt werden und um und in das Bild hineingelegt werden.)*

## Lied mit Bewegung

### GL 873,4 *Gib uns Ohren, die hören*

Wir betrachten gemeinsam das Bild. Ein Weizenfeld ist entstanden. Ich erzähle euch, wie es im Evangelium weitergeht:

Die Jünger fragen Jesus, wieso er in Gleichnissen erzählt. Und sie bitten Jesus, dass er das Gleichnis jetzt auch deutet und sagt, was er wirklich meint. Jesus antwortet: ich bin wie der Bauer und säe Worte. Ihr seid der Boden. Auf guten Boden ist der Samen bei dem gesät, der das Wort hört und es auch versteht; er bringt Frucht - hundertfach oder sechzigfach oder dreißigfach.

## Lied

### GL 873,1 *Der Himmel geht über allen auf*

## Fürbitten

Wir denken an Menschen, die wir Gott ans Herz legen wollen.

## Vater unser

## Segensbitte

